

Resolution für ein familienfreundlicheres Schulsystem verabschiedet

Verein FREUW fordert Blockzeiten

V i s p. — Weil die schulischen Zeitabläufe immer noch auf die «klassische Familie» ausgerichtet sind und den gesellschaftlichen Veränderungen nicht mehr gerecht werden, verlangt der Verein FREUW die Einführung von Blockzeiten in der Primarschule. Eine entsprechende Resolution soll nächste Woche an den Walliser Staatsrat eingereicht werden.

Die Auswertung der Volkszählung von 1990 hat gezeigt, dass die klassische Kernfamilie, das heisst ein Elternpaar mit ein bis zwei Kindern, immer seltener wird. «Nur knapp 38 Prozent aller Haushalte entsprechen noch dieser Form», gibt Vereinspräsidentin Rafaela Wasmer zu bedenken. Dagegen steige die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter sowie der kinderlosen Haushalte weiter an. In der klassischen Familie ge-

rät ausserdem die Rollenteilung in Ernährer und Kinderbetreuerin immer mehr ins Wanken. Das neue Eherecht und die verfassungsmässige Gleichstellung der Geschlechter haben das Rollenbild der Frauen stark verändert.

Familienfeindliches Schulsystem

Durch die schulische Gleichbehandlung von Mädchen und Knaben verfügen heute viele Frauen über eine fundier-

te Ausbildung und wollen einer Erwerbstätigkeit nachgehen. «Ausserdem sind immer mehr Frauen aus existenziellen Gründen gezwungen, einer ausserhäuslichen Tätigkeit nachzugehen», weiss Vorstandsmitglied Hildi Regotz aufgrund ihrer Tätigkeit in der Visper Informations- und Beratungsstelle.

Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre hätten auch gezeigt, dass immer mehr Menschen nach einer Scheidung oder dem Verlust des Partners in sogenannten Fortsetzungsfamilien lebten, in denen beide Partner erwerbstätig seien. Weil die schulischen Abläufe aber nach wie vor auf die klassische Familie ausgerichtet sind, komme es immer häufiger zu Konfliktsituationen. «Unser heutiges Schulsystem ist familienfeindlich», redet Hildi Regotz Klartext.

Anpassung tut not

Für den Verein FREUW, der

sich unter anderem auch für eine familienfreundlichere Schule einsetzt, ist es deshalb an der Zeit, «das Schulsystem den gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen». Dabei geht es zunächst einmal um die Einführung von Blockzeiten in der Schule. Nächste Woche will der Verein mit einer entsprechenden Resolution an den Walliser Staatsrat gelangen.

Der Verein weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass sich Blockzeiten in anderen Kantonen, wie beispielsweise Basel, bereits bestens bewähren.

Gerade im Jahr der Familie wären nach Ansicht des Vorstandes noch weitere strukturelle Reformen wie Mittagsverpflegung, Tagesschulen oder Hausaufgabenbetreuung zu überdenken. Gleichzeitig plädiert der Verein auch für ein vermehrtes Mitspracherecht der Eltern im Schulalltag.

fm

WB
30.11.94